

Erscheinung des Herrn

Das „2. Weihnachtsfest“ – vor allem von der Ostkirche gefeiert – ist bei uns untrennbar mit den legendären *Drei Königen* verbunden.

Das Bild der Sterndeuter will vermitteln, dass Kleine und Große, einfache Leute und Gelehrte an der Krippe willkommen sind, wenn sie sich niederbeugen können.

Evangelium nach Matthäus

Mt2,1ff

Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Bethlehem in Judäa geboren worden war, kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem und fragten:

Wo ist der neugeborene König der Juden?

Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen.

Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem.

Er ließ alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes zusammenkommen und erkundigte sich bei ihnen, wo der Messias geboren werden sollte.

Sie antworteten ihm: In Betlehem in Judäa; denn so steht es bei dem Propheten:

Du, Betlehem im Gebiet von Juda, bist keineswegs die unbedeutendste unter den führenden Städten von Juda; denn aus dir wird ein Fürst hervorgehen, der Hirt meines Volkes Israel.

Danach rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich und ließ sich von ihnen genau sagen, wann der Stern erschienen war.

Dann schickte er sie nach Betlehem und sagte:

Geht und forschet sorgfältig nach, wo das Kind ist; und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir, damit auch ich hingehere und ihm huldige.

Nach diesen Worten des Königs machten sie sich auf den Weg. Und der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt.

Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm.

Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar.

Wo ist der neugeborene König der Juden?

(Mt 2,2)

Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen.“

Das ist die erste Frage überhaupt im Neuen Testament. Das gesamte Neue Testament will Antwort geben auf diese Frage suchender Menschen nach dem Christus – dem Retter der Welt.

Die erste Frage im Alten Testament übrigens ist die Frage Gottes: Adam (= Mensch), „wo bist du?“ (Gen 3,9)

Das gesamte Alte Testament bezeugt uns die immer wieder neue Suche Gottes nach dem Menschen.

Liebe Weggefährten, liebe Geschwister, liebe Freunde der franziskanischen Gemeinschaft „pace e bene“.

Schon finden wir uns im neuen Jahr 2021 ... doch, sind wir wirklich schon gut auf dem Weg?

In der Franziskus Biographie, 1 C, 103, lese ich gerade:

„Brüder, nun wollen wir anfangen, Gott dem Herrn zu dienen; denn bis jetzt haben wir kaum, sogar wenig - nein, gar keinen Fortschritt gemacht.“

Franziskus glaubte nicht, es schon begriffen zu haben; und unermüdlich ausharrend im Vorsatz heiliger Erneuerung, lebte er in der Hoffnung, immer wieder einen neuen Anfang setzen zu können.

Als Schwestern und Brüder sind wir gerufen, immer wieder neu auf den Weg zu gehen. Heute, am Fest der Erscheinung des Herrn, vielleicht sogar den Königsweg betrachtend, wie ihn das Titelbild aufzeigt ... auch und besonders als Segnende ...

In der Namensbedeutung der Heiligen Drei Könige sind Weg-Zeichen, Orientierungshilfen für uns zu finden:

„Caspar“ „Schatz verwalten“

„Caspar“ möchte ich sein, der Dir, Christus – dem wahren König – das „Gold“ eines strahlenden Glaubens schenkt.

„Melchior“ „König des Lichtes“

„Melchior“ möchte ich sein, der Dich – den herrlichen Sohne Gottes – mit dem „Weihrauch“ einer aufrichtigen Liebe ehrt.

„Balthasar“ „Gott schütze sein Leben“

„Balthasar“ möchte ich sein, der Dich, Jesus, – den barmherzigen Heiland – mit der Myrrhe, dem wohlriechenden Öl einer nicht zu besiegenden Hoffnung salbt.

In Ergänzung dazu folgende Segensworte

Einen dreifachen Segen – mit Gold, Weihrauch und Myrrhe wünschen wir euch:

Einen Segen, dass wir den Glauben nicht wie einen sicheren Besitz festhalten, sondern miteinander teilen.

Einen Segen, dass wir zu Wegweisern werden, die den Weg auch selber gehen.

Einen Segen, dass wir zum Stern werden für alle, die kein Licht in ihrem Dunkel erkennen können.

Einen dreifachen Segen – wie Gold, Weihrauch und Myrrhe im Namen des Vaters ...

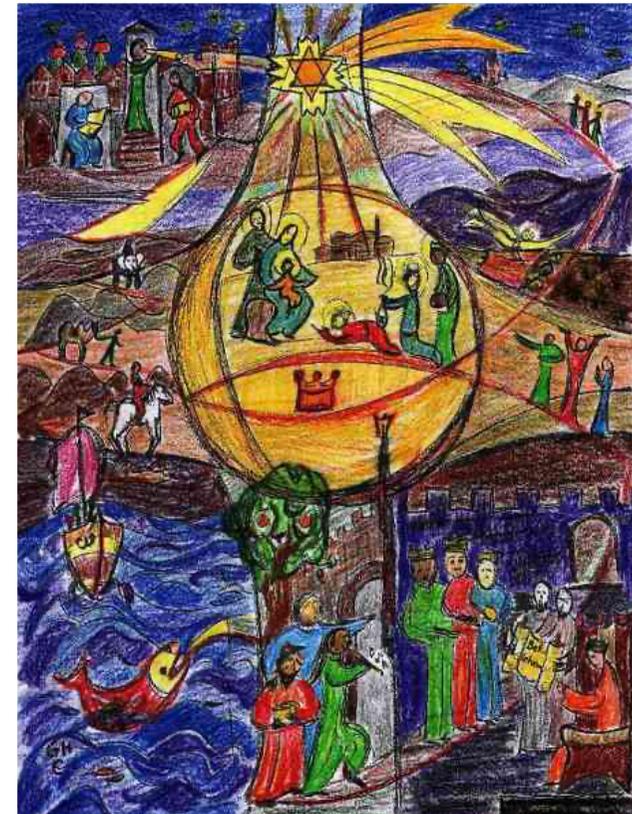
Liebe Geschwister, ein gesegnetes Fest der Erscheinung des Herrn, auch im Namen der Geschwister, wünscht von Herzen, mit pace e bene, Ihr / Euer,

Br. Wolfgang, Leiter der Gemeinschaft www.pace-e-bene.de

G.M.Ehlert hat zum Titelbild eine empfehlenswerte PowerPoint erstellt, unter gmehlert.wordpress.com, ihm einen herzlichen Dank !!!

Erscheinung des Herrn 2021

Ein Königsweg



„Wir haben seinen Stern gesehen und sind gekommen, dem Herrn zu huldigen.“ Mt. 2,2

Bild und Gedanken von G. M. Ehlert